

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 116.

Winnenden, Donnerstag den 4. Oktober

1894.

## Jeden Donnerstag Winnender Obstmarkt.

Winnenden.

Das Abbrennen von Feuerwerk, wozu auch Frösche und Schwärmer gehören, innerhalb der Stadt, ist bei Strafe verboten.

Kaufleute, welche Pulver und andere explosive Stoffe an junge Leute unter 16 Jahren abgeben, sind strafbar.  
Den 28. Sept. 1894. Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Die Eltern und Vormünder werden darauf aufmerksam gemacht, daß dem Unfug des Herabschlagens und Herabwerfens der Kastanien von den städtischen Bäumen in der Kiesgrube und an anderen Orten mit Strafe entgegengetreten werden wird.

Den 28. Sept. 1894. Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Nächsten Freitag den 5. Okt. 1894,  
vormittags 11 Uhr

wird auf dem Rathaus die Stadtpfleg-Rechnung pro 1892/93 publiciert, wozu die Bürgerschaft eingeladen wird.

Den 2. Okt. 1894. Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

## Wasserzins-Einzug.

In dieser Woche wird durch den Kassendiener Kohn die erste Rate Wasserzins pro 1. April 1894/95 eingezogen.

Derselbe ist angewiesen, alle angeetzten Beträge einzubringen. Zugleich wird auf Pkt. II 6 der Statuten aufmerksam gemacht; sich hierauf beziehende Aenderungen im Ansatz des Wasserzinses können erst beim Einzug der zweiten Rate berücksichtigt werden.

Winnenden, 1. Okt. 1894. Stadtpflege.

K. Hofkameralamt Waiblingen.

Montag den 8. Oktober,

vormittags 11 Uhr

wird im Lamm in Hertmannsweiler die Herstellung einer Ueberfahrtsdohle mit ca. 5 qm Mauerwerk und 42 kbm Erdauffüllung, ferner die Lieferung von 10 kbm Kleinge-  
schlag verankert.

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Orts vormittags 10 Uhr bei der Pflanzschule im Rotenbühl.

K. Hofkameralamt.

Leutenbach.

## Bergebung v. Gypferarbeit.

Am Dienstag den 9. ds. Mts.,

vormittags 8 Uhr

wird die Gypfer-Arbeit am hiesigen Rathaus im Afford vergeben, wozu Unternehmer auf das Rathaus eingeladen werden.

Den 3. Okt. 1894. Gemeinderat.

Waiblingen.

## Oberamtsparkasse betreffend.

Nachdem die neu gegründete Oberamtsparkasse am 1. d. Mts. ins Leben getreten ist, werden die Herren geistlichen und weltlichen Ortsvorsteher ersucht, im Interesse der Einwohner ihrer Gemeinden Einlagen in die Oberamtsparkasse in Empfang zu nehmen und hieher zu senden, oder zu diesem Zwecke sog. Ortssparpfleger aufzustellen.

Dabei wird bemerkt, daß die zum Geschäftsbetrieb der letzteren nötigen Formulare und Bezirksmarken unentgeltlich abgegeben werden. S. § 16 der Statuten.

Den 2. Okt. 1894.

Oberamtsparkassier:  
Oberamtspfleger G h e l.

Waiblingen.

## Wegbau-Akkord.

Die Herstellung eines Holzabfuhrwegs im hinteren Stadt-  
wald ist im Wege schriftlicher Submission zu vergeben.

Die Kosten sind veranschlagt:

- 1) für Erd- und Planierungsarbeiten auf 2046 M 91 S.,
- 2) für Dohlen (Trodenmauerwerk) auf 255 M — S.  
2301 M 91 S.

Euchtige Unternehmer wollen ihre Offerte auf diese Arbeiten, den Ab-  
streich in Prozenten ausgedrückt,

Spätestens bis Montag den 15. Okt. d. J.

bei der unterzeichneten Stelle einreichen, bei der auch die Pläne, Akkordbeding-  
ungen und der Kostenvoranschlag zur Einsicht aufliegen.

Auswärtige haben Prädikats- und Vermögenszeugnisse vorzulegen.  
Den 2. Okt. 1894.

Stadtpflege:  
P f ä n d e r.

Waiblingen.

## Landwirtschaftliche Vereinsache.

An die gemeinschaftlichen Aemter.

Bei dem baldigen Beginn des Winters sehen wir uns veranlaßt, die Wieder-Gröfßnung der Fortbildungsschulen für die konfirmierte Jugend und die Neueinrichtung von solchen (§ 2 der Verfügung vom 1. Febr. 1886 Ziff. 1 Reg.-Blatt S. 9) zu empfehlen, indem wir nicht umhin können, darauf aufmerksam zu machen, wie die Thätigkeit im Gebiete des ländlichen Fortbildungswesens um so erspriechlicher und auch für das Allgemeine von um so größerem Nutzen ist, je mehr es sich zeigt, daß bei dem heutigen Stand und der gegenwärtigen Richtung des Erwerbslebens immer höhere Ausbildung und eine gesteigerte Einsicht unumgängliches Bedürfnis ist.

Die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft pflegt Leistungen von Lehrern an solchen Anstalten zu prämiieren, das K. evang. Konsistorium verwilligt auf Ansuchen Gemeinden Staatsbeiträge zu solchen Winterabendschulen und auch der landwirtschaftliche Bezirksverein sucht sie zu unterstützen, wenn der Unterricht auf Landwirtschaft ausgebeht wird, indem er sich vorbehält, durch Delegierte von diesem Fortbildungsunterricht im Laufe des Winters Kenntnis zu nehmen.

Dabei wird bemerkt, daß für Abhaltung einer verlängerten Sonntagsschule von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft nur dann ein Beitrag zur Honorierung eines Lehrers verabreicht werden wird, wenn die betr. Sonntagsschule auf wenigstens 2 Stunden verlängert worden ist.

Die Herren geistlichen und weltlichen Ortsvorsteher wollen daher für diese Schule sich bemühen und die letzteren den Herren Ortsgeistlichen von diesem unserm Anruf Mitteilung machen. Wir wünschen bis 1. Dezember d. Js. von sämtlichen Gemeinden Nachricht darüber zu erhalten, ob eine solche Schule bei ihnen besteht oder nicht und im letzteren Fall aus welchem Grunde.

Auch andere Einrichtungen zur Förderung des landwirtschaftlichen Fortbildungsunterrichts, wie sie der § 2 der cit. Verfügung, Ziffer 2 bis 4 aufführt, sind erwünscht. Schließlich wird namentlich auch auf Benutzung der für die Fortbildung des weiblichen Geschlechts errichteten Fortbildung- und Haushaltungsschulen in Stuberheim, D. A. Geislingen, in Erbach, D. A. Ehingen, in Schrozberg, D. A. Gerabronn, in Aulendorf, D. A. Waldsee, in Langenau, D. A. Ulm, u. in Herrenberg aufmerksam gemacht.  
Den 26. Sept. 1894.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand:

Reg. Rat T h y m.

Sekretär:

Oberamtspfleger G h e l.

## Liedertafel Winnenden.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr  
Monats-Versammlung

bei J. Klent z. Lamm.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.



Waiblingen.

### Oberamtsparkasse betreffend.

Die neu gegründete Oberamtsparkasse, welche am 1. d. Mts. ins Leben getreten ist, giebt an gut präparierte, pünktliche Zinszähler auf doppelte Pfandsicherheit **Anteilen zu billigem Zinsfuß ab.**

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, die Einwohner in ihren Gemeinden hierauf aufmerksam zu machen.

Pünktlich ausgefertigte Informationsscheine können eingesendet oder vom Gelbsuchenden persönlich übergeben werden.

Den 2. Okt. 1894.

Oberamtsparkassier:  
Oberamtspfleger G. H. L.

Waiblingen.

### Landwirtschaftliche Vereinsache.

An die gemeinschaftlichen Aemter.

Die K. Zentralfelle für die Landwirtschaft ist geneigt, auch für das Jahr 1895 an landwirtschaftliche Fortbildungsschulen, für landwirtschaftliche Abendversammlungen und Lesevereine **Freiexemplare des Wochenblatts für Landwirtschaft abzugeben.**

Wenn solche bezogen werden wollen, so wäre spätestens bis 15. Okt. d. Js. hieher mitzuteilen, ob der Bezug für eine freiwillige landwirtschaftliche Fortbildungsschule, für eine obligatorische Winterabendschule mit Berücksichtigung der Landwirtschaft beim Unterricht, oder für eine landwirtsch. Abendversammlung und einen Leseverein stattfinden soll, und hiebei die genaue Adresse dessen anzugeben, der das Blatt in Empfang nehmen solle.

Vorausgesetzt wird bei dem Bezug, daß diese Blätter geordnet gesammelt und in den Ortsbibliotheken geordnet aufbewahrt werden.

Bestellungen, die nach dem 15. Okt. 1894 gemacht würden, könnten von hier aus nicht mehr befördert werden.

Den 26. Sept. 1894.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand:

Sekretär:

Reg. Rat L. H. M. Oberamtspfleger G. H. L.

Winnenden.

### Für die Winter-Saison

empfehlte das Neueste in:

**garnirten u. ungarnirten Damen- und Kinderhüten, sowie Federn, Schleier u. Brautkränze**

zu sehr billigen Preisen.

**Aeltere Hüte**

werden billig geändert.

Elise Krautter.

### Reutlinger Kirchenbau-Lose

Geldlotterie — 2 Ziehungen

**27. Novbr. 1894 und 5. März 1895**

Hauptgewinne 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

à M. 1.— per Los für die erste Ziehung,

à M. 2.— per Los für 2 Ziehungen, sowie

### Ulmer Münsterbau-Lose

Ziehung 15. Januar 1895

Hauptgewinne 75,000, 30,000, 15,000, 6000, 2000, 1000 Mark u. s. w.

à 3 Mark sind zu haben in der

Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden.

### Für die Wintersaison

empfehle ich das Neueste in:

**Hüten, Federn, Bändern, Sammt u. s. w.**

**Schön garnirte Hüte**

halte ich stets vorrätig zu ganz billigen Preisen.

**Amalie Christmann,**

Tochter des Landjäger Christmann.

KORFFS



# KAISER-OEL

bestes raffiniertes Petroleum, **unübertroffen** in Bezug auf Sicherheit gegen

### Explosion und Feuersgefahr.

Die neueste Untersuchung durch das städtische Laboratorium zu Stuttgart ergab für „Korff's Kaiseröl“ einen Entzündungspunkt von 50—52° C., für die anderen raffinierten Petroleumsorten dagegen nur 37—44° C. (Salzöl 39,2° C.), hiedurch ist die seit 15 Jahren bewährte Ueberlegenheit von „Korff's Kaiseröl“ wieder aufs glänzendste bewiesen.

In **Winnenden** acht nur zu haben bei

**J. G. Kreh.**

NB. Da mit dem Namen „Kaiser-Öl“ häufig Mißbrauch getrieben wird, indem andere Petroleumsorten unter dem Namen „Kaiser-Öl“ verkauft werden, so verlange man beim Einkauf ausdrücklich „Korff's Kaiseröl“.

### Heilbronner Gewerbebank

HEILBRONN a. N.

vermittelt unter Erteilung jeder wünschenswerten Auskunft alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere eröffnet sie

#### Credite in laufender Rechnung

gegen Sicherheit, gewährt Vorschüsse auf einen Monat oder länger in gleicher Weise, besorgt den

#### An- und Verkauf aller börsengängigen Effekten,

ausländischen Noten und Geldsorten zu billigen Sätzen, löst Coupons kostenfrei ein, stellt

#### Checks, Wechsel und Creditbriefe

auf alle Hauptplätze des Auslandes zu günstigen Bedingungen aus und übernimmt Wertpapiere zur sicheren Verwahrung und Verwaltung. Bareinlagen von mindestens 50 Mark an, über die auch mittels Checks verfügt werden kann, werden zu den jeweilig für den Depositenverkehr festgesetzten Bedingungen verzinst.

Winnenden.

#### Vergebung v. Sattler-Arbeit.

Im zweiten Stock des Rathhauses sollen in den Amtszimmern 9 Stück **Rouleaux** nach Muster angebracht werden.

Auftragende wollen ihre Offerte bis **Donnerstag den 4. Okt. d. J.,** abends 5 Uhr an das Stadtschultheißenamt abgeben.

Bauverwaltung.

Winnenden.

Im Wege der Zwangs-Versteigerung wird durch den Gerichtsvollzieher heute **Donnerstag** nach Mittag 1 Uhr der **Herbst-Ertrag** von 3/4 Morgen Weinberg im Welzlesstein, Breuningsweiler Markung, an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gerichtsvollzieher Mast.

#### Geld zu 4%

bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, **Haus- und Güterzinsen kaufen** billigt. — Informativ-

scheine senden an **Koller & Veitinger,** Hypothekengeschäft, Heilbronn.

Winnenden.

Ein älteres, gut empfohlenes, in Küche und Haushaltung erfahrenes

#### Mädchen

findet auf Martini gute Stelle. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Winnenden.

Fraulein von hier und auswärts können das

#### Weiß- & Kleider-Nähen,

sowie **Zeichnen und Zuschneiden** wieder perfekt erlernen bei

**H. Müller,** im Hause des Hrn. Schlosserm. Alb.

#### Ern. Stein,

Weinbergbesitzer, Erdö-Benye b. Tokay, Ungarn, empfiehlt seine vorzügl. garantierten reinen und ächten, chemisch analysierten

Medicinal-

#### Tokayer-Weine,

welche der permanenten Controle amtlicher Chemiker unterstellt sind.

Goldene Medaille 1894. Zu beziehen zu billigen Engros-Preisen durch: **G. Gmelin,** Apotheker, Winnenden.



**Winnenden.**  
Unterzeichneter hat für einen Burschen  
von 16—17 Jahren einen ausnahms-  
weise billigen  
**Pellerin-Mantel**  
zu verkaufen. **Fr. Schader,**  
Herrenkleidermacher.

**Winnenden.**  
Fräulein von hier und auswärts,  
welche das  
**Weiß- & Kleider-Nähen,**  
sowie das **Musterzeichnen und**  
**Zuschneiden** gründlich erlernen wol-  
len, können vom 15. Okt. an eintreten  
bei **Sophie Kürner,**  
Tochter des J. Kürner, Schuhmacher.  
Ebenso empfiehlt sich im  
**Kleider-Nähen**  
die Obige.

**Winnenden.**  
Ein ordentliches  
**Mädchen**  
zum sofortigen Eintritt oder bis Mar-  
tini sucht **Paul Seiz, Gerber.**

**Winnenden.**  
Ein bereits noch neues  
**Oval-Faß,**  
640 Liter haltend, hat zu verkaufen  
Wer? sagt die Redaktion.

**Zum Wohle**  
meiner Mitmenschen bin ich auf Wunsch  
gern bereit, unentgeltlich Jedermann mit-  
zuteilen, wie sehr ich jahrelang an Magen-  
beschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher  
Verdauung gelitten und wie ich ungeachtet  
meines hohen Alters von 82 Jahren davon  
befreit worden bin. **F. Köch,** pens. Königl.  
Förster, Wellersen, Kreis Hörter.

**Winnenden.**  
Bis Martini wird ein ordentliches  
**Mädchen**  
im Alter von 15 Jahren in eine kleine  
Familie gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Jeder  
kann sich zu  
jeder Jahreszeit mit  
wenig Mühe ein Faß vor-  
züglichem, dem besten Apfelwein  
gleichem. Hausstrunk (Wopf)-  
bereiten mit Schrabel's Most-  
Substanzen in Extraktform.  
Post- & 150 St. 43. 20. 150 St.  
grat. so S. Schrabel  
Feuerbach  
Stuttgart

Zu haben in  
**Winnenden:** Apoth. Gmelin.  
**Waiblingen:** Apoth. Marggraf.  
**Wellbach:** W. Weller.

**Danksagung.**  
Meine Frau litt jahrelang an Knochen-  
hautentzündung und Knochenfraß am Ober-  
schenkel. Es bildeten sich Fisteln am  
Knochen, die durchbrachen und eiteren.  
Es wurde so schlimm, daß der Arzt sagte:  
das Bein muß ab, es giebt sonst keine  
Rettung mehr. Zu unserer Not hüten wir  
Herrn Dr. med. Volbeding, homöopath.  
Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6,  
um Hilfe und durch dessen Behandlung  
wurde meine Frau in einigen Monaten  
vollständig geheilt, so daß sie auf dem be-  
reits verloren gegebenen Bein wieder auf  
gehen kann. Auch der Leib, der übermäßig  
stark angeschwollen war, fiel nach der Kur  
wieder ganz bei. Dem Herrn Doktor  
meinen innigsten Dank.  
**Theodor Wilkesmann,**  
Feilenh., Königsstraße bei Steele,  
Wilhelmstraße 96.

**Holländ. Wohlschmeckend und seit**  
**1880 bewährt! 10 Pf.**  
**Tabak.** Im Bentel franco. acht M.  
B. Becker in Seesen a. N.

**Bestellungen**  
auf das  
**„Volks- und Anzeigebblatt“**  
mit **Unterhaltungsblatt**  
für das laufende Quartal werden noch  
von allen K. Postämtern, Postboten,  
von den Agenten, den Austrägern und  
von der Redaktion ds. Bl. entgegen-  
genommen und soweit der Vorrat reicht  
die bereits erschienenen Nummern nach-  
geliefert. **Die Redaktion.**

**Landesnachrichten.**

**Dienstverledigungen:** Die erste Schulstelle zu Heubach,  
Einkommen 1104 M neben fr. Wohnung, der Lehrer  
hat die Befähigung zur Erteilung des französl. Unter-  
richts und musikal. Befähigung nachzuweisen; besondere  
Belohnungen hiemegen stehen in Aussicht; die Schul-  
stelle zu Sickenhausen, Einkommen 1000 M neben fr.  
Wohnung und der gesetzlichen Belohnung für Abt.  
Unterricht; die 3. Schulstelle zu Leutkirch, Einkommen  
992 M, die Schulstelle zu Hornberg, Eint. 937 M,  
je neben fr. Wohn.

**Winnenden, 1. Oktober.** Seltsam und  
für manches Haus unangenehm erscheint in unserer  
regenreichen Zeit die Bekanntmachung des Stadt-  
Schultheißenamts, daß infolge bedeutenden Wasser-  
mangels der Wasserbezug aus der städtischen Wasser-  
leitung beschränkt werden müsse, und daß deshalb  
dieselbe nur morgens und abends je eine Stunde  
geöffnet sein werde. Die umliegenden Orte scheinen  
von der gleichen Kalamität betroffen zu sein. So  
findet in Breuningsweiler nur alle zwei Tage  
 $\frac{1}{2}$ stündige Wasserabgabe statt, bei der sich manche  
ergötzliche Wasserstreuscene abspielen soll.

**Winnenden, 2. Okt.** Heute früh um  
3 Uhr wurde die Einwohnerschaft durch Feuerlärm  
aufgeschreckt. Es brannte das an der Hauptstraße  
nach Waiblingen in enger Häuserreihe stehende,  
von zwei Familien bewohnte Haus des Bäckermeist.  
Kuffner und des Bauern Dittl. Da die Wasser-  
leitung infolge Wassermangels abgestellt war (siehe  
oben) und viele der Umstehenden sich leider erst  
durch ganz energisches Auffordern zum Wassertragen  
herbeiließen, verstrich geraume Zeit, bis die schnell  
herbeigeeilte Feuerwehr den ersten Wasserstrahl aus-  
sendenden konnte, welcher es aber dennoch gelang,  
nach halbstündiger Thätigkeit des Feuers Herr zu  
werden und die gefährdeten Nachbarhäuser zu  
schützen. Das obere Stockwerk ist abgebrannt;  
ein guter Teil des Mobiliars konnte gerettet wer-  
den. Leider ist einer der Abgebrannten mit seinem  
Mobiliar nicht versichert. Entstehungsurache unbe-  
kannt. — Der Brand hatte einen Unglücksfall im  
Gesolge, von dem der Hausknecht der benachbarten  
„Krone“ betroffen wurde. Derselbe wollte die  
Scheunentüren schließen und fiel dabei durch das  
Charbenloch herunter. Nach Aussage des Arztes  
hat der Verunglückte einen gefährlichen Beckenbruch  
erlitten.

**Stuttgart, 1. Okt.** Ende dieses Monats  
findet hier die Vertrauensmännerversammlung der  
Volkspartei Württembergs statt, auf welcher die Kan-  
didaten für die bevorstehende Landtagswahl ausge-  
wählt werden. Seitens der Volkspartei für Stutt-  
gart Stadt ist Gemeinderat Fischer in Aussicht ge-  
nommen.

**Stuttgart.** Im **„Schwäb. Merkur“**  
veröffentlicht Th. Pfizer am Oberlandesgericht  
Stuttgart, ein Bruder des entlassenen Landgerichts-  
rats Pfizer in Ulm, eine an das Justizministerium  
gerichtete Eingabe, in welcher er um seine Ent-  
lassung aus dem Staatsdienst bittet, da er mit  
der Urteilsbegründung des Disziplinarhofes in  
Sachen seines Bruders nicht einverstanden sein  
könne.

(Eisenbahnverkehr Stuttgart-Cannstatt an den  
Volksfesttagen.) Nach der Zahl der in Stuttgart  
und Cannstatt am 27., 28., 29. und 30. Sept. ge-  
lösten Fahrkarten sind an diesen 4 Tagen im Lokal-  
verkehr auf der Strecke Stuttgart-Cannstatt 77 844  
Personen befördert worden. Hierunter sind die von  
und nach weiter gelegenen Stationen über die Strecke  
Stuttgart-Cannstatt beförderten Personen nicht begriffen.  
Die Zahl der außerordentlichen Personenzüge hat be-  
tragen: von Stuttgart nach Cannstatt am 28. 26,  
am 29. 18, am 30. 31 und von Cannstatt nach  
Stuttgart am 29. 18, 18 und 30, zusammen 152 Züge.  
Außerdem sind in Cannstatt nach und von Eblingen  
am 28. 9, am 29. 5, am 30. 11, nach und von  
Waiblingen am 28. 4, am 29. 1 und am 30. 3,  
zus. 33 außerordentliche Züge abgegangen und ange-  
kommen.

(Vorsicht!) In verschiedenen Gegenden  
Württembergs wurden vor Kurzem die Kaufleute  
von einem Reisenden einer „Firma Glücksmann  
in Köln“ besucht, der ihnen ein in Holzschachteln  
lose verpacktes, blauschwarz gefärbtes Präparat  
(pro Schachtel 75 M) zum Verkaufe anbot.  
Dasselbe ist von salziger Beschaffenheit und soll  
als sog. Petrolit dem Petroleum beigemischt, letz-  
terem die Eigenschaft gereinigten Petroleum zu ver-  
leihen und namentlich das Explodieren verhindern.  
In Wirklichkeit erweist es sich als völlig wertlos.  
Es gelang dem Reisenden, bei mehreren Personen  
ein großes Quantum abzusetzen, für welches er sich  
selbstverständlich bezahlen ließ. Dem Abnehmer  
wurde das Recht des Alleinverkaufs zugesichert.  
Weder die Schachteln noch deren blaue Papier-  
umhüllung tragen den Namen der „Firma.“ Der  
Reisende, der es jedenfalls verstanden hat, auch in  
anderer Gegend seine Schwindelware loszuschlagen,  
wird gerichtlich verfolgt.

**Ludwigsburg, 29. Sept.** Wie die V. Z.  
hört, wurde heute früh ein in Ebamm sich aufhalten-  
der junger Mann, der sich auf dem Bahngleise von  
hier aus nach Ebamm begeben wollte, unweit Eglos-  
heim von dem von Bietigheim hertommenden Schnellzuge  
übersahren. Der Leichnam wurde bald nachher von  
dem die Bahn begehenden Wärter aufgefunden. Ob  
ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, kann noch  
nicht mit Sicherheit angegeben werden.

**Gmünd, 30. Sept.** In der letzten Nacht kurz  
nach 11 Uhr wurde die Einwohnerschaft durch Feuer-  
lärm erschreckt. Im Hotel Rat war Großfeuer aus-  
gebrochen, das sich mit blitzschneller über den Dach-  
stuhl des angebauten Konzertsalaals verbreitete und das  
Hintergebäude bis auf wenige Mauerreste zerstörte.  
Gewaltige Feuergeräusche stiegen zum nächtlichen Himmel  
empor und auf die Nachbarhäuser fielen die Feuer-  
flammen gefährdend herab. Die große Brandfläche  
und die eng auf einander stehenden Häuser setzten  
der rasch herbeigeeilten Feuerwehr bedeutende Hinder-  
nisse entgegen und nur mit der größten Anstrengung  
gelang es derselben, das Feuer zu dämmen und das  
Hotel selbst und die gefährdeten Häuser zu retten.  
Gegen 4 Uhr morgens war die größte Gefahr für  
die Nachbarschaft vorüber. Leider brachte der ver-

beerende Brand ein weiteres Unglück mit sich, ein  
verheirateter Feuerwehrmann von der Steigerabteilung,  
Bater von 4 Kindern, wurde von einer stürzenden  
Mauer getroffen und so schwer verletzt, daß er schon  
nach einer Viertelstunde in seiner Wohnung, wohin  
er verbracht wurde, verschied. 2 weitere Feuerweh-  
leute haben erhebliche Verletzungen davongetragen.  
Ueber die Entstehungsurache des Brandes verlautet  
noch nichts Bestimmtes, doch scheint es sicher zu sein,  
daß derselbe im Theaterraum ausgebrochen ist.

**Heilbronn, 1. Okt.** Die Familie Jeyer-  
abend wurde gestern durch einen Unglücksfall in tiefes  
Leid versetzt. Der 20jährige, hoffnungsvolle Sohn stürzte  
beim Begehen seines Jagreviers, wobei sich seine  
Flinte entlud. Der Schuß ging los und ihm durch  
den Kopf, so daß sein Tod augenblicklich eintrat.

**Eschena u, 1. Okt.** Heute Nachmittag wurde  
hier ein junger 18jähriger Bauernknecht beerdigt,  
der am letzten Donnerstag Abend beim Heubohlen  
vom Scheuneboden herabgestürzt war. Der Ver-  
storbene war in Bieslendorf im Dienst und der  
einzige Sohn eines Maurers aus Schepbach. Die  
Leiche des jungen Menschen wurde heute gerichtlich  
seciert. Es scheint der Unglücksfall auf mangelhafte  
Bedeckung des Scheunebodens zurückzuführen zu sein.

**Waiblingen a. d. Enz, 29. Sept.** In der  
Beil'schen Schleimühle hier ereignete sich ein bedauer-  
licher Unglücksfall. Von einem vor etwa 8 Tagen  
neu eingesepten Schleistein von über 2 m Durchmesser  
sprang ein ungefähr 3 Ctr. schweres Stück los und  
schleuderte den an diesem Stein beschäftigten Arbeiter  
derart seitwärts, daß er lebensgefährliche Verletzungen  
erlitt und sofort in das Bezirkskrankenhaus verbracht  
werden mußte.

**Sindelningen, 1. Okt.** Im Laufe von  
1 Jahr entstand heute Nacht kurz nach 12 Uhr der  
9. Brandfall, der ohne Zweifel auf Brandstiftung  
zurückzuführen ist, wie dies auch bei den vorangegangenen  
8 Fällen zutrifft. Leider konnte noch keiner der Brand-  
stifter ermittelt werden, so sehr man sich Mühe giebt.  
In diesen 9 Brandfällen beziffert sich der Gebäudeschaden  
auf ca. 55 000 M und der Mobiliarschaden auf etwa  
35 000 M. Auf die Ermittlung der Thäter hat  
die Gemeinde eine Prämie von 300 M ausgesetzt.

— Am 25. Sept. d. J. ist in Harlegrund,  
Gde. Baiersbronn, O.A. Freudenstadt, das Wohn-  
und Oekonomiegeb. des Holzhauers Johannes Gänther  
und des Bernhard Geiser abgebrannt. Entst.-Ursache  
nicht bekannt.

**Gaildorf, 2. Okt.** Das Wirtschaftsanzwesen  
des Gottfr. Wolf in Horlachen ist gestern Abend gänzlich  
abgebrannt. Der Abgebrannte ist versichert.

**Reutlingen, 1. Okt.** Am Samstag ist  
nach der Schw. Kreisz. in und um St. Johann reichlich  
Schnee gefallen; auch aus andern Ditten der Alb  
wird Schneefall gemeldet.

— In Thalhausen, O.A. Oberndorf,  
kam der 3jährige Sohn der Witwe Bauholzer  
unter eine übereinanderstürzende Bretterschicht, so  
daß der Tod sofort eintrat.

— In Neufra, O.A. Rottweil, brannte  
das von dem Bahnwärter Nigebinger und dem  
Hilfswärter Eglos bewohnte Haus vollständig nieder.  
Die Bewohner retteten mit Not ihr Leben.

**Söbnetten, O.A. Heidenheim, 1. Okt.**  
Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern hier.  
Der 25jährige Sohn eines Bauern wurde von einem  
Fohlen so unglücklich an den Unterleib geschlagen, daß  
er heute früh seinen Verletzungen erlag. Der Sommer  
der Eltern ist um so ärgerer als die Eltern.



nicht gar langer Zeit eine erwachsene Tochter ebenfalls durch einen Unglücksfall verloren haben.

Durchhausen, O.A. Tuttingen, 28. Sept. Gestern gerieten 2 biesige Bürger, Schwäger, in einem Hause wohnend, in Streit, wobei der eine den andern mit einem DIESCHSELER demassen an den Kopf schlug, daß derselbe besinnungslos zu Boden fiel. An ein Aufkommen darf nicht mehr gedacht werden. Der verletzte ist Veteran von 1866 und 70 her.

Jungingen, O.A. Ulm, 1. Okt. Heute Nacht um 1 Uhr brannte hier (nach der Ulm. Schön.) ein Strohhof von 5000 Weizengorben, dem Adlerwirt Bofch gehörig, nieder. Durch die Hitze wurden mehrere Obstbäume vernichtet. Der Stock war versichert. Brandstiftung ist zweifellos.

Vom Ries, 1. Okt. Gestern Abend wurde nach der Jagtz. die Feuerwehr in Dettingen alarmirt. Der Güterzug 2151, von Pleinsfeld her, führte einen Möbelwagen mit sich, aus dem bei der Einfahrt in den Dettinger Bahnhof kleine Flammen herausschlügen. Der Wagen wurde deshalb vom Zuge ausgestoßen und der brennende Wagen auf die Laderampe geschoben. Die durch den Telephon herbeigerufene Feuerwehr begann kräftig zu löschen, bald aber wurde der Schnellzug angezeigt, die über die Schienen gelegten Schläuche mußten abgeschraubt und damit das Löschgeschäft eingestellt werden. Dasselbe war der Fall, als kurz darauf wieder ein Güterzug einlief. Durch diese Unterbrechungen gewann das Feuer die Oberhand, so daß der Wagen samt seinem Inhalte ein Raub der Flammen wurde. Nur wenig konnte gerettet werden. Die Hauptaufgabe war, den brennenden Möbelwagen vom Eisenbahnwagen auf die Rampe zu bringen, um so wenigstens letzteren, der Eisenbahnverwaltung Hannover gehörig, zu retten, eine Aufgabe, die die Feuerwehr glücklich löste. Die Ladung des Möbelwagens gehörte dem Apotheker Brönnner aus Remberg, Reg. Bez. Halle. Wie der Brand entstand, läßt sich bestimmt nicht sagen. Gut abgelaufen ist eine wiederholte Explosion von Plazpatronen.

### Tagesberichte.

Berlin, 2. Okt. Es steht fest, daß die nächste Reichstagsession im neuen Reichstagsgebäude stattfinden wird, das von Mitte Nov. an bereit steht. Von einer Abschiedsfeier im bisherigen Reichstagsgebäude ist nicht die Rede.

Leipzig, 30. Sept. In Probstzella ist der Schieferbruch eingestürzt. 5 Personen blieben tot, 7 sind gerettet worden. Eine Leiche ist bis jetzt geborgen. Die Bergung der übrigen ist wegen der Gesteinmassen erst nach Wochen möglich.

Dortmund, 2. Okt. Heute Vormittag 9 1/2 Uhr wurde hier eine Erderschütterung wahrgenommen; es herrschte dabei gewaltiges Getöse. In der Liebfrauensschule stürzte ein Ofen ein, was so großen Schrecken verursachte, daß die Schulkinder in wilder Hast die Treppe hinabstürzten, wobei mehrere verletzt wurden. Arzte und die Feuerwehr waren alsbald zur Stelle.

Bremen, 29. Sept. Dem Norddeutschen Lloyd wurde auf der Weltausstellung zu Antwerpen der grand prix, die höchste Auszeichnung der Ausstellung zugesprochen.

Kresfeld, 29. Sept. In Anrath, 2 Stunden von hier, wurde in vergangener Nacht in dem Hause der Geschwister Kütterer, die eine Bäckerei mit Handlung betreiben, ein Raubmord verübt. Drei Männer überfielen um Mitternacht die aus sechs Personen bestehende Familie und töteten durch Messerstiche zwei im Alter von 58 und 60 Jahren stehende Brüder. Von den verwundeten Mitgliedern der Familie ist heute ein Mädchen gestorben. Ein Knabe rettete sich, indem er durchs Fenster flüchtete. Ein Nachbar, der Hilfe bringen wollte, glitt auf der blutgetränkten Treppe aus und brach ein Bein. Die Täter sind flüchtig.

(Selbstmord eines Knaben.) Einen traurigen Beitrag zur Kinderpsychologie bildet die Meldung biesiger Blätter, derzufolge gestern bei Treptow die Leiche eines zwölfjährigen Knaben aus der Oberspree gezogen worden ist. In einer Tasche des Kindes lag ein Zettel, der die Worte enthielt: „Papa will sich wieder verheiraten, ich mag aber keine Stiefmutter.“

Augsburg, 2. Okt. Von dem Dach eines 3stöckigen Neubaus stürzte heute der Schieferbedeckte Hummel und sein Gehilfe auf das Pflaster herab. Der Meister ist sehr schwer verletzt, der Gehilfe ist tot.

Würzburg, 30. Sept. Gestern Abend ereignete sich ein schwerer Unglücksfall auf dem Main. Die drei Postadjunkten Kühltrunt, Herbrandt und Meder, Mitglieder des biesigen Ruberklubs, unter-

nahmen eine Bootfahrt nach Heibingsfeld, um den „Neuen“ zu erproben. Auf dem Heimwege scheiterte das Boot an einem Pfeiler der neuen Brücke und zerfiel. Kühltrunt und Herbrandt ertranken, während Meder sich durch Schwimmen rettete.

Florenz, 29. Sept. In dem Hause des Vermögensverwalters mehrerer reicher Familien, Corsini, wurde ein Einbruch verübt, bei dem eine Truhe mit einer Million Fr. in Geld und Wertpapieren aus dem Arbeitszimmer entwendet wurde.

Paris, 29. Sept. Die „Raiffinerie Parisienne“ in Saint Ouen ist teilweise abgebrannt; große Zuckervorräte wurden dabei vernichtet. Der Schaden wird auf über 1 Million geschätzt.

Paris, 30. Sept. Das Journal des Debats meldet: Ein Wirbelsturm zerstörte die Hälfte der Stadt San Domingo.

Johannesburg, 28. Sept. Ein heftiger Orkan wütete gestern im Rand-Distrikt im Transvaal. Viele Gebäude wurden dem Erdboden gleichgemacht. Die Gewalt des Sturmes war so groß, daß ein Eisenbahnzug umgeweht wurde. 13 Fahrgäste wurden verletzt.

Madrid, 30. Sept. Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Habana sind infolge von Regengüssen fast überall auf der Insel Cuba Ueberschwemmungen eingetreten. Zahlreiche Menschenleben sind verloren, besonders in Sagura-La-Grande.

New-York, 2. Okt. Einer Depesche aus Caracas zufolge wurden in Valencia durch eine Wasserhose 150 Personen getötet. Die Ernte wurde beschädigt, der Schaden beträgt 400 000 Doll.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 1. Okt. (Landesproduktenbörse.) Am Getreideweltmarkt waren Brotsfrüchte in abgelaufener Woche etwas billiger angeboten, der Konsum deckte nur den nötigsten Bedarf. Die süddeutschen Märkte sind schwach besetzt, Preise ohne Aenderung. Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, La Plata 14,75 *M*, Ajima 15 *M*, Cupatoria 16 *M*, bayer., neu 14,25 *M*, ungar. 17,50 *M*, Land, neu 14 *M*, Kernen, Oberl., Ia neu 15 *M*, Gerste, ungar. 17,50—18 *M*.

Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung: Mehl Nr. 0: 25,50—26,50 *M*, Nr. 1: 23,50—24,50 *M*, Nr. 2: 22—22,50 *M*, Nr. 3: 20—20,50 *M*, Nr. 4: 17—17,50 *M*, Suppengries 26 *M*, Kleie mit Sack 6 *M* pr. 100 Kilo je nach Qualität.

### Hopfenpreiszettel.

Stuttgart, 1. Okt. (Hopfenmarkt.) Trotz des israel. Feiertages zeigte der heutige Markt ein lebhaftes Bild. Bei geringerer Zufuhr und vermehrter Nachfrage, namentlich seitens der Brauer, konnten grünfarbige mittel und prima Sorten sich um 5 *M* gegen den Vormarkt verbessern. Mißfarbige und geringe Qualitäten sind dagegen nach wie vor ganz vernachlässigt. Es wurde bezahlt: 20—25 *M* für geringe und mißfarbige Ware, 30—35 *M* für mittel, 40—45 *M* für prima Ware.

Lüdingen, 1. Okt. In den letzten Tagen verlaufen biesige Hopfenbauer gegen 160 Ztr. Hopfen zu den üblichen niederen Preisen, den Ztr. zu 25 bis 30 *M*. Die Stadtgemeinde verkaufte einen Teil ihres Hopfens, den Ztr. zu 38 *M*.

**Auszeichnung:** Die ebenso bekannten als beliebten Produkte **Maggi's Suppenwürze**, einzig in ihrer Art zur augenblicklichen Verbesserung und zur Verlängerung von schwacher Fleischbrühe, sowie **Maggi's Fleischextrakt in einzelnen Portionen** zu 12 und 8 *J.*, anerkannt bestes Produkt zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Kraftbrühe nur mit Wasser, wurden an der großen Deutschen Ausstellung für Kochkunst in Stuttgart mit der goldenen Medaille und Diplom (höchste Auszeichnung) bedacht.

Doering's Seife

mit der

Eule.

Hält im Gebrauch doppelt so lang, als die Füllseifen; ist von ganz besonders günstiger Wirkung auf Klarheit des Teints, auf Schönheit der Haut. Für die Kinderstube und Damentoflette ein unentbehrliches Requisit. Ob parfümirt od. unparfümirt, per Stück à 40 Pfg. käuflich in Winnenden bei **U. Brandner** und **G. Sahn**.

### Eisenbahn-Fahrplan

Stuttgart-Badnang-Hall.

Stuttgart ab	5.50	7.53	10.55	12.35	3.50	4.03	6.55	8.40
Canntstatt ab	6.01	8.00	11.05	12.45	3.59	4.13	7.05	8.49
Fellbach ab	6.14	—	11.19	12.57	—	4.29	7.18	9.04
Waiblingen ab	6.22	8.15	11.33	1.03	4.14	4.38	7.27	9.12
Neustadt ab	6.30	8.33	11.40	1.11	—	4.46	7.34	9.19
Schwaitheim ab	6.37	8.48	11.47	1.18	—	4.54	7.40	9.26
Winnenden ab	6.44	9.16	11.54	1.24	—	5.02	7.46	9.32
Neulmersbach ab	6.50	9.30	11.59	1.31	—	5.10	7.53	9.38
Maubach ab	6.57	9.43	12.06	1.37	—	5.18	7.59	9.45
Badnang ab	7.15	10.25	12.20	—	4.40	5.36	—	10.04
Steinbach ab	7.22	—	12.28	—	—	5.43	—	—
Oppentweiler ab	7.29	11.12	12.35	—	—	5.50	—	10.15
Sulzbach ab	7.40	12. —	12.42	—	—	5.57	—	10.23
Murrhardt ab	7.49	12.15	12.52	—	5. —	6.07	—	10.32
Fornsbach ab	7.58	—	1.02	—	—	6.17	—	10.41
Fichtenberg ab	8.08	—	1.13	—	—	6.28	—	10.51
Gaildorf ab	8.16	—	1.24	—	5.22	6.38	—	11.01
Ottendorf ab	8.21	—	1.29	—	—	6.44	—	11.07
Wilhelmsglück ab	8.33	—	1.40	—	—	6.54	—	11.16
Hessenthal ab	8.55	—	1.57	—	5.48	7.13	—	11.32
Hall an	9.06	—	2.10	—	6.00	7.25	—	11.44

### Hall-Badnang-Stuttgart.

Hall ab	—	5.18	7.27	10.44	8.40	3.45	6.50	8.10
Hessenthal ab	—	5.42	8.10	11.12	9.38	4.08	7.07	8.33
Wilhelmsglück ab	—	5.51	8.33	—	9.58	4.17	—	8.41
Ottendorf ab	—	6.00	8.44	—	10.10	4.25	—	8.49
Gaildorf ab	—	6.08	9.18	11.30	10.40	4.33	7.25	8.57
Fichtenberg ab	—	6.16	9.43	—	11.04	4.43	—	9.06
Fornsbach ab	—	6.25	10.08	—	11.26	4.52	—	9.15
Murrhardt ab	—	6.33	10.33	11.49	12.16	5.02	7.44	9.23
Sulzbach ab	—	6.42	11.03	11.57	12.43	5.13	—	9.32
Oppentweiler ab	—	6.49	11.18	—	12.56	5.20	—	9.39
Steinbach ab	—	6.54	11.26	—	—	1.03	5.26	—
Badnang ab	5.20	7.07	—	12.13	2. —	5.48	8.05	10.02
Maubach ab	5.27	7.14	—	—	2.07	5.57	—	10.07
Neulmersbach ab	5.33	7.20	—	—	2.13	6.04	—	10.12
Winnenden ab	5.40	7.30	—	12.27	2.20	6.14	8.19	10.19
Schwaitheim ab	5.47	7.38	—	—	2.27	6.22	—	10.25
Neustadt ab	5.54	7.45	—	—	2.34	6.30	—	10.31
Waiblingen ab	6.06	7.56	—	12.40	2.46	6.47	8.31	10.38
Fellbach ab	6.12	8.02	—	—	2.53	6.53	—	10.44
Canntstatt ab	6.26	8.17	—	12.54	3.14	7.07	8.45	10.57
Stuttgart an	6.35	8.25	—	1.02	3.25	7.15	8.52	11.05

### Badnang-Vietigheim.

Badnang ab	7.33	12.18	2.15	7.00	—
Burgstall ab	7.42	12.26	2.29	7.13	—
Ludwigsburg an	8.29	1.47	4.15	8.17	—
Vietigheim an	8.36	1.03	3.25	8.35	—

### Vietigheim-Badnang.

Vietigheim ab	5.55	11.11	3.55	—	9.02
Ludwigsburg ab	5.40	10.55	3.10	7.15	—
Burgstall ab	6.48	11.56	4.54	—	9.49
Badnang an	7. —	12.07	5.05	—	9.59

### Richtung Waiblingen-Schorndorf.

Waiblingen ab	5.12	6.22	8.13	9.07	11.08	2.55	(3.30 Sonn- und Feiert.)	5.18	6.52	7.27	8.58	
Waiblingen an	5.50	6.03	7.48	8.11	11.30	1.40	3.55	6.44	(8.36 Sonn- und Feiert.)	8.26	8.58	10.56.